

Tätigkeitsbericht 2019

Auch im Jahr 2019 hat die ehrenamtliche Arbeit der Mitglieder im Ausschuss Qualitätsmanagement einen wesentlichen Beitrag dazu geleistet, dass die Ärzteschaft nach dem Prinzip der Eigenverantwortung ihrer Pflicht nachkommt, berufsständige Angelegenheiten selbst zu regeln. Aus der Ausschuss-Tätigkeit resultierten zahlreiche Anregungen, welche an den Vorstand beziehungsweise an das Präsidium übermittelt wurden. Folgende Themen waren Schwerpunkte in den Diskussionen, der Ausschuss traf sich dabei zu Sitzungen am 13.2.2019 und am 11.9.2019.

Im Arbeitsbereich der Sächsischen Landesärztekammer wurden Peer Reviews durchgeführt. Aus quantitativer Sicht wird an dieser Stelle auf eine separate Darstellung durch das Referat Qualitätssicherung verwiesen. Wünschenswert wäre eine zunehmende Teilnahme an derartigen Verfahren. Dabei muss kritisch betrachtet werden, welcher hoher Aufwand an Motivation und Ressourcen nötig ist, um sich auf der Basis der Freiwilligkeit diesem Verfahren zu stellen. Weitere Bewerbung des Verfahrens und Unterstützung bei Organisation und Durchführung durch die Sächsische Landesärztekammer bleiben auch mittelfristig notwendig.

Dipl.-Med. Annette Kaiser, Leiterin der Projektgeschäftsstelle (PGS) Qualitätssicherung, als ständiger Gast bei den Ausschusssitzungen gewährleistete mit regelmäßigen Berichten über den aktuellen Stand in der externen Qualitätssicherung eine Einbeziehung des Ausschusses in die weitere Entwicklung. Der Dank geht an Dipl.-Med. Annette Kaiser insbesondere für ihre wertvollen Informationen und ihre engagierte Mitarbeit in den Diskussionen des Ausschusses. Ebenso Gast war Dr. Beate Trausch, Leiterin der Landesgeschäftsstelle einrichtungs- und sektorübergreifende Qualitätssicherung (zukünftig datengestützte einrichtungsübergreifende Qualitätssicherung DeQS). Somit erhielten die Ausschussmitglieder erste Informationen über die anstehenden Veränderungen in diesem Bereich. Dr. Angela Möllemann nahm als von der Sächsischen Landesärztekammer benanntes Mitglied an den Sitzungen des Lenkungsgremiums externe Qualitätssicherung am 26.3.2019 und am 14.11.2019 teil. Dabei berichtete die Vorsitzende über Konsequenzen aus wiederholten/persistierenden Auffälligkeiten und ungenügenden Reaktionen auf den Kollegialen Dialog. Ziel der Vertreter der Sächsischen Landesärztekammer im Lenkungsausschuss war es, bei wiederholten Verstößen gegen evidenzbasierte Qualitätsindikatoren auch eine Überprüfung der Weiterbildungsbefugnis als Konsequenz durchzuführen. Bedauerlicherweise wurde diese mögliche Maßnahme nach interner Prüfung von der Krankenhausgesellschaft abgelehnt.

Zweifelsohne war ein Höhepunkt das im Heft 3/2019 „**Ärzteblatt Sachsen**“ **abgedruckte Interview** mit der Vorsitzenden Dr. Angela Möllemann. In Vorbereitung der anstehenden Kammerwahl stellte sie den Ausschuss und seine aktuellen Themenschwerpunkte vor. Völlig transparent berichtete sie dabei über erreichte Ziele, aber auch über zahlreiche Schwierigkeiten in der Umsetzung von Qualitätszielen in der täglichen Arbeit.

In der Februar-Sitzung wurden die anwesenden Ausschussmitglieder zum Ende der Legislaturperiode über die Sinnhaftigkeit beziehungsweise über Wirksamkeit des Ausschusses befragt. Die folgende Diskussion war Spiegelbild der differenzierten Wahrnehmung, zeigte Wünsche, Visionen, aber auch Grenzen. Die Wichtigkeit der Arbeit des Ausschusses Qualitätsmanagement war bei allen Mitgliedern Konsens. Nachfolgend ergab die Beratung eine Fülle von insbesondere praxisorientierten Themenvorschlägen, welche in der kommenden Legislatur Schwerpunkte sein könnten:

- »» (weitere) Mitarbeit im Lenkungsgremium
- »»Stärkung und Werbung für M & M Konferenzen
- »»Stärkung und Werbung für Peer-Review-Verfahren
- »»Werbung zur Steigerung der Sektionsrate als Instrument der Qualitätssicherung
- »»Anleitung für effiziente interne Qualitätssicherungsmaßnahmen
- »»Besuch und Kennenlernen interner Qualitätsmanagementsysteme verschiedener medizinischer Einrichtungen und nachfolgende Vorstellung beziehungsweise **Bericht im „Ärzteblatt Sachsen“ (Maximalversorger // Grund- und Regelversorger // Praxis // öffentlicher Gesundheitsdienst)**
- »»Beleuchten des **Themas „Indikationsqualität“** im Spannungsfeld Ökonomie und Ethos
- »»**Beleuchten des Themas „Mindestmengen“** im Spannungsfeld Maximalversorger/Zentren und Einrichtungen der Grund- und Regelversorgung
- »»Qualitätssicherung und Bürokratieabbau – ein Widerspruch???
- »»Schnittstelle stationär – ambulant, Elemente der Kommunikation; unter anderem der Entlass-Brief
- »»Vorstellen QM-Maßnahmen der Kassenärztlichen Vereinigung
- »» **„Missbrauch“ der Qualitätssicherung durch die Gesundheitspolitik**
- »»Abbildung der Qualität aus sogenannten Routinedaten

Im Rahmen der 60. Tagung der Kammerversammlung vom 14.6.– 15.6.2019 wurden die neuen Mitglieder des Ausschusses gewählt. Am 11.9.2019 fand, geleitet durch den Präsidenten, Erik Bodendieck, die Wahl des 1. und 2. Vorsitzenden statt. Für die neue Legislatur wurde Dr. Dirk Müller zum 1. Vorsitzenden und Dr. Angela Möllemann zur 2. Vorsitzenden gewählt. Dabei unterstrich der Präsident die wachsende Bedeutung der Qualitätssicherung in der Medizin sowie die notwendige Arbeit des Ausschusses insbesondere in der sektorübergreifenden Versorgung. In den nächsten Jahren wird den Ausschuss insbesondere die Richtlinie zur datengestützten einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung beschäftigen. Dr. Stefan Hupfer wurde als betreuendes Vorstandsmitglied vorgestellt. Die langjährig aktiven drei ausgeschiedenen Mitglieder (Dipl.-Med. Gabi Marschke, Prof. Dr. Gerhard Metzner und Dr. Uwe Stolz) wurden am Tag des Ehrenamtes am 23.9.2019 offiziell vom Präsidenten geehrt.

Am 25.11.2019 fand eine weitere Beratung der „Ständigen Konferenz Qualitätssicherung“ bei der Bundesärztekammer in Berlin statt. Dr. Dirk Müller nahm daran teil und wird in der ersten Beratung 2020 darüber berichten.

Der Vorsitzende bedankt sich an dieser Stelle für die aktive Mitarbeit bei allen Ausschussmitgliedern. Der gleiche Dank gilt im Namen aller Mitglieder an den Vorstand, an das Präsidium und namentlich an den Präsidenten, Erik Bodendieck, für den regen Austausch und für das Interesse an den Themen des Ausschusses.

Ebenso bedanken sich die Mitglieder für die hervorragende Unterstützung bei den hauptamtlichen Mitarbeitern der Sächsischen Landesärztekammer, bei der Ärztlichen Geschäftsführerin, Dr. Patricia Klein, bei dem Mitarbeiterstab des Referates Qualitätssicherung, bei der Projektgeschäftsstelle Qualitätssicherung und bei der Landesgeschäftsstelle einrichtungs- und sektorübergreifende Qualitätssicherung.

Dr. Dirk Müller, Annaberg-Buchholz, Vorsitzender
(veröffentlicht in der Broschüre „Tätigkeitsbericht 2019“)